

Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt



Minimal- Statistik

Start 1997
30 Vermittlungen auf den ersten
Arbeitsmarkt



Branchen

- Elektromontage
- Metallbearbeitung
- Holzverarbeitung
- Montage
- Verpackung/Lager
- Hol- und Bringdienst
- Gastronomie/Küche
- Lebensmittelproduktion
- Garten- und Landschaftspflege
- Einzelhandel



Hürden und Hilfen

- Kommunikation -> Sprachübermittlung
- Einarbeitung -> Begleitung vor Ort
- Arbeitsweg -> kreative Lösungen
- Bürokratie -> direkte Unterstützung
- Krisen/Konflikte -> soziales Coaching
- Kündigung -> Beratung und Begleitung

Vorteile für den Betrieb

- Finanzielle Förderung
- Loyale und motivierte Mitarbeiter
- Produktive Entlastung
- Soziale Bereicherung
- Gecoachte Mitarbeiterführung
- Positives Image
- usw.

Öffentlich- keitsarbeit



Foto: Sylvia Fiegl

Erneut ist es gelungen, einen gehörlosen Mann aus der Werkstatt für behinderte Menschen auf dem freien Arbeitsmarkt zur Firma Speck zu vermitteln.

Speck bietet Chancen

FÖRDERN Menschen mit Behinderung schulen für die Integration auf dem Arbeitsmarkt.

ZELL - Daniel S. schafft, was nur wenigen Menschen mit Behinderung aus der Werkstatt für behinderte Menschen gelingt. Er erhält einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag bei der Firma Speck in Roth.

Sechs Jahre arbeitete der gehörlose junge Mann in der Betriebsstätte der Zeller Werkstätten in Nürnberg. Daniel S. profitierte dort von dem verminderten Leistungsdruck und der professionellen fachlichen Begleitung. Die schrittweise positive Entwicklung hat bei Daniel S. den Wunsch wachsen lassen, in einer „echten Firma“ arbeiten zu wollen.

Im Rahmen des Qualifizierungs- und Vermittlungsangebots „Arbeit

Plus“ der Zeller Werkstätten wurde er zielgerichtet geschult und bei der Suche nach einem geeigneten Betrieb unterstützt.

Da bei der Firma Speck schon seit 25 Jahren ein gehörloser Mitarbeiter beschäftigt ist und auch eine Arbeitsgruppe der Zeller Werkstätten vor Ort integriert ist, war Produktionsleiter Bastian Wenk sofort bereit, eine Praktikumsstelle anzubieten.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit der Integrationsfachkraft Sylvia Fiegl der Zeller Werkstätten konnten die anfänglichen Hürden schnell überwunden werden. Aufgrund seiner guten Arbeitsleistung überzeugte Daniel S. seine Vorge-

setzten und Kollegen. Sylvia Fiegl wünscht sich, dass durch dieses positive Beispiel weitere Menschen mit Behinderung, ebenso potenzielle Arbeitgeber, motiviert werden, aufeinander zuzugehen. Die Integrationsfachkräfte bilden dabei eine wertvolle Brücke zwischen den beteiligten Parteien, bieten diese die notwendige Unterstützung.

INFO

Firmen, die Interesse haben, einen Praktikumsplatz zur Verfügung zu stellen, können sich an Sylvia Fiegl wenden, Fachkraft für Integration in den Zeller Werkstätten, erreichbar unter (09177) 97-315; E-Mail: sylvia.fiegl@regens-wagner.de

Kontakt

- Sylvia Fiegl, Integrationsfachkraft
- Telefon: 09177/97-315
- Mobil: 0160/99 60 98 08
- sylvia.fiegl@regens-wagner.de